

# SMC INFO

1993

SMC Modellbauversammlung  
jeden 3. Freitag im  
Monat, um 19<sup>30</sup> Uhr  
im Restaurant Derhamm



*Informationsblatt des*  
**Schiffsmodellbauclub Nürnberg e.V.**

Verleger: Schiffsmo~~del~~lbauc~~lub~~ Nürnberg e.V.  
Gubener Str. 16  
8500 Nürnberg 60

Stapellauf des SMCN: 1986

1. Kapitän: Axel Müllenschläder  
(1.Vorsitzender) Hammerwerkstraße 24  
8501 Schwarzenbruck  
Tel. 09128/5836

2. Kapitän: Wilhelm Schäfer  
(2.Vorsitzender) Am Grasigen Weg 17  
8832 Weißenburg  
Tel. 09141/5246

Hafenmeisterei: Rudolf Schwarzmeier  
(Schriftführer Gubener Str. 16 ; Nbg  
+ Redaktion) Tel. 0911/647756

Zahlmeister: Hanno Süphke  
(Kassier) Hammerwerkstraße 20  
8501 Schwarzenbruck  
Tel. 09128/2440

Leichtmatrose: Thomas Riedel  
(Jugendvertreter) Dreihöhenstraße 7  
8501 Schweig 1  
Tel. 0911/505337

Heimathafen:  
(Vereinslokal)



Restaurant+Pilsbar  
Inh. K.+S. Schneider

Katzwanger Hauptstr. 47 - ☎ 0911 / 636292

**8500 Nürnberg 60**

Öffnungszeiten: Die. - So. 8.00 - 1.00 Uhr

Montag Ruhetag



Der SCHIFFS-MODELLBAU-CLUB



Was sind wir ?

Wir nennen uns "SCHIFFLESBAUER"

Wir sind eine Interessengemeinschaft von

a) JUNG und ALT

und

b) MÄNNLICH WIE WEIBLICH ,

die sich dem schönen Hobby Schiffmodellbau verschrieben hat.



Unser Hobby beinhaltet:

- Verarbeitung von Holz, Kunststoff u. Metall
- Umgang mit Farben, Lacken u. Klebstoffen
- Planung und Gestaltung der Modelle
- Zuverlässigkeit der Modelle durch:  
Genauigkeit, Sauberkeit und Wartung
- Kenntnisse in der Elektronik;  
insbesondere Fernsteuertechnik (RC)
- Einsatz von Elektroantriebstechnik u. Akkus  
sowie deren Pflege
- Formenbau und GFK-Technik

Da nicht jeder auf allen Gebieten ein Fachmann sein kann, ist es der Grundgedanke des Vereins, Erfahrungen auszutauschen und gegenseitig bei Problemen zu helfen.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens ist das gemeinsame Erleben unseres Hobbys bei Veranstaltungen wie:

- Schaufahren
- Ausflüge
- zwangloses gemeinsames Schiffchenfahren
- Besuch von Veranstaltungen

## Highlights '91 + '92

- Modell-Uboottreffen in Paris 16. + 17.03.91  
6 Ubootbessesene verschlug es nach Paris  
Aufgrund der geographischen Lage gab es  
andere Modell-Typen zu sehen als bei uns.  
Nach dem Treffen waren sie so sehr vom  
französischen Straßenverkehr begeistert, daß  
sie es sich nicht haben nehmen lassen, auf  
dem Weg zum Hotel eine mehrstündige Stadt-  
rundfahrt zu unternehmen.
- Schaufahren im Langwasserbad am 11.Mai  
Trotz strömenden Regen befanden sich zahl-  
reiche Modelle im Wasser, den Sie waren die  
einzigsten Badegäste. Bei der Vereinsmeister-  
schaft gewann Christoph Dünn.
- Vereinsausflug nach Trebgast 15.-16. Juni '91  
näheres siehe Artikel
- 4-Städte-Treffen in Bamberg 13.+14. Juli '91  
Bei dem Treffen kam es zu einem außerge-  
wöhnlichen Zwischenfall:  
Thomas' "Yellow Submarine"-Uboot entwickelte  
ein Eigenleben: Ihm gefiel das Tauchen so  
gut, daß es erst mit Hilfe eines Tauchers  
wieder zum Auftauchen überredet werden konnte.
- Modell-Uboot-Treffen 7. September '91  
näheres siehe Artikel
- Schaufahren in Bayreuth 11.April '92  
Unser Extrem-Modellbauer Wilhelm S. prüfte  
die Unterwassertauglichkeit der elektroni-  
schen Bauteile seiner Videokamera, mittels  
gefluteter Stahlröhre (Stahl-Video-Uboot).  
Peter W. hingegen prüfte die Bruchfestigkeit  
der Fliesen.
- Stapellauf der "Bruinvis" in Rotterdam 25.4.92  
4 "dolle Düpen" fuhren zur RDM-Werft um beim  
Stapellauf eines richtigen Uboots teilzunehmen.  
Der Sektempfang wurde auch mitgemacht (Logo !)  
Hicks ! Schuuulidigung Ups !

- Schaufahren im Langwasserbad 9. Mai '92  
Schiffe auf dem Trockenen. Ohne eine "handbreit Wasser unter dem Kiel" geht's halt net- und so fiel unser Schaufahren auf Grund des Streiks der ÖTV ins Wasser, äh Pardon Staub.
- Vereinsausflug nach Buxtehude 13.-21. Juni '92  
siehe Artikel
- 4-Städte-Treffen in Würzburg 26. Juli '92  
Die Veranstaltung fand wegen der strengen Wettbewerbsregeln keinen Anklang. So fuhren nur Axel, Peter und Wilhelm. Sie brachten kuriosen Zustand: Sie fuhren mit 2 Schiffchen hinauf und kehrten mit 3 Schiffen zurück. Wie das? Ganz einfach Freunde: Axel erweiterte seine Flotte um einen Hafenschlepper.
- Schaufahren im Langwasserbad 12. September '92  
(diesmal mit genug Wasser)  
Das Wasser kühlte sich anscheinend trotz 20°C Lufttemperatur so stark ab, daß ein Eisberg auf dem Wasser trieb. Oder war es vielleicht doch nur eine gut gelungene Styroporimitation?
- Modellbau-Süd in Stuttgart November '92  
Einige Mitglieder besuchten die Ausstellung tatsächlich während für 3 Andere die Veranstaltung in Form eines Buses "vorbeirauschte".

## Spielwaren-Paradies

Werner Bock v. Wülflingen

Wir führen ein breites Programm deutscher Markenfabrikate, aber auch für Sie interessante Importprodukte.

Große Auswahl von Automodellen, Modelleisenbahnen und umfangreiches Zubehör. Plastikmodellbausätze, Puppen, Plüschtiere und Kinderfahrzeuge. Ein reichhaltiges Spielesortiment. Schauen Sie doch am besten vorbei und überzeugen Sie sich. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 13.30 Uhr

Gilbzenhofstraße 59 (Ecke Singerstr.) 8500 Nürnberg 70, Telefon 0911/422737

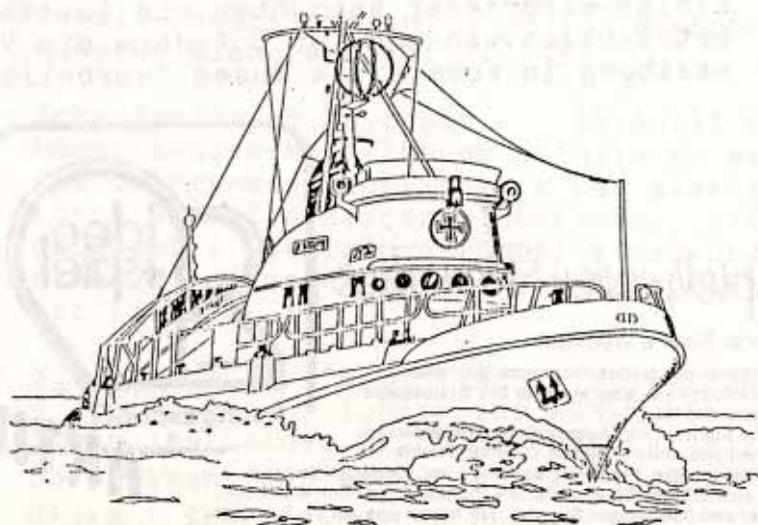


## Termine`93

- 20. + 21. März Ausstellung in Bayreuth
- 27. + 28. März Ausstellung in Hallerndorf
- 25. April Schaufahren in Bayreuth
- 15. Mai Schaufahren im Langwasserbad
- 22. Mai Uboottreffen in Antwerpen
- 12. + 13. Juni Vereinsausflug nach Trebgast
- 19. Juni Schaufahren am Fröschauer Weiher
- 10. + 11. Juli Schaufahren in Waidhaus
- 10. Juli Sommerfest Hallerndorf
- 11. September Modell-Uboottreffen
- 15. Oktober Jahreshauptversammlung

Weitere Termine z.B. sonntägliches Schiffahren am Kanal, Besuch von Veranstaltungen werden kurzfristig bekannt gegeben.

**\*\* Achtung \*\*** Juliversammlung  
am 23. Juli. 93 !



# DIE STIMME DES NORDENS RUFT

## — DER SMC NBG KOMMT !!!

3.6.92, 5.30 Uhr, Lauf-Rudolfshof - "Ja, wo bleibt der denn ? Sagen, er kommt um 5.30 Uhr, schließlich aber dann erst gegen 6 Uhr auftauchen, typisch ! Aber das sind wa nu eh scho gewöhnt."

6.05 Uhr - "Äh,du Klaus, tut mir echt leid, aber.."  
"Ich weiß schon. Laß uns endlich fahren !!!"

7 Uhr BP-Tankstelle Münchner Straße stadtauswärts. Ein 3-Wagen-Konvoi startet in Richtung Buxtehude. Mit einigen Funkproblemen auf der 8-stündigen Fahrt trifft die gesamte Mannschaft unversehrt am Bestimmungsort ein.

Die Quartiere werden aufgesucht und die ersten Eindrücke sind mehr als nur gut."Endlich Urlaub!!!

Kein Streß mehr, ausspannen, einen drauf machen !!!"

Die Pension für uns Jugendlichen, geführt von zwei älteren Damen mit Hund, war mit alten Möbeln ganz nett eingerichtet. Stefan und ich teilten uns ein Ehebett, Markus mußte mit dem Sofa vorlieb nehmen und Thomas & Mathias bewohnten ein Zweibettzimmer. Waschgelegenheit war im Zimmer gleich neben der für die leeren Akkus eingerichteten Bunkerstation. Nun hieß es 30min Entspannung auf dem Sofa oder Bett und dann nix wie in die Altstadt.

Das Wetter war auf unserer Seite und als wir uns mit den anderen, die schon früher gefahren waren, trafen, fiel uns sofort das bunte Kettenkarussell auf. Unwiderstehlich zog es Stefan, Wilhelm, Mathias und mich an. Etliche Märker später waren wir echt gut aufgelegt. Dann gings aber erst richtig los... Da dies aber weder ein Roman werden soll, noch ein Verlaufsprotokoll, schwenke ich auf ein anderes Thema über. Die Freundschaft.

Wie war das noch als neues Mitglied ? Nur der Rudi war damals ein bekanntes Gesicht im SMC Kabinett. Durch diesen Urlaub aber lernte ich einige besser oder überhaupt erst richtig kennen und möchte sagen, daß ich sehr froh bin, in diesen Verein geraten zu sein.

Doch nun wieder zurück zu den Unternehmungen, Kneiptouren, Ausflügen etc. Das Schaufahren am nächsten Tag war für alle ein voller Erfolg. Spitze Wetter, tolle Pötte, 1a Rettungsaktionen von verzweifelnden Kapitänen und vieles mehr boten ein ausreichendes Angebot an Aktionen. Da waren z.B. die drei kleinen Schlepper, die sich um Tauesbreite fast selbst versenkten und das Rennboot, das von einem genervten Schwan attackiert wurde. Auffallend ist aber, daß keine Jugendlichen in unserem Alter im Buxtehuder Verein sind. Auch war weit und breit kein U-Boot in Sicht.



*Peters Kleiner*

(schändlich, schändlich, ...). Dafür gab es aber Linsensuppe mit Würstchen und jede Menge Spaß ! Am Abend besuchte eine kleine Gruppe, darunter Stefan, Thomas, Mathias und meine Wenigkeit, einen Tag der offenen Tür des 3. Schnellbootgeschwaders in Glücksstadt.

Als Unverzichtbar wurde ein Abend in der Hamburg-city angesehen. Gesagt, getan. Die Schäfers, Stefan, Bernhard und ich aßen in einem kleinen Lokal an den Landungsbrücken zu Abend, um dann gestärkt erst das Wachsfigurenkabinett zu besuchen und dann einen Abstecher in die Herbertstreet, die Große Freiheit und gewisse Läden zu machen. Die dabei gesammelten Eindrücke möchte ich persönlich auch nicht missen.

Die Fahrt auf dem Butterschiff ein paar Tage später war eine der großen Unternehmungen aller Abgeordneten des SMC. Der gut gelaunte Kapitän wurde sofort von den dafür Zuständigen bearbeitet, während die anderen im ersten Teil der Fahrt ein herrliches Sonnenbad auf dem Bug genossen. Im zweiten Teil wurde es allerdings recht ungemütlich. Die See tobte und nur die Härtesten blieben noch auf Deck. Die Belohnung dafür



*Alien - Die Rückkehr* ließ auch nicht lang auf sich warten. Ein Wellenbrecher, der für eine Autowaschanlage ein ganzes Jahr lang ausgereicht hätte, ersetzte die am Morgen ausgelassene Dusche. Nach dieser aufregend feuchten Butterfahrt fuhr ein Teil des Vereins wieder heim. Abgeschlafft, mit leeren Akkus und abgebrannt bis zum

*"Zum Anbeißen, die Kleins!"* letzten 10er, freute man sich schon wie der auf den nächsten großen Urlaub. Ein paar Leute, darunter auch ich, ließen es sich nicht nehmen, am nächsten Tag

noch auf verschiedene Veranstaltungen der Kieler Woche zu gehen.

Doch auch an jenem Abend war es dann an der Zeit, den Heimweg anzutreten. Thomas und ich gingen diesen aber langsam an und aßen nach 2/3 der Strecke erst einmal zu Abend. Um 0.30 Uhr hatte mich Lauf wieder. Doch eins war völlig klar: dies war nicht der letzte Urlaub in Hamburg mit guten Freunden gewesen. Zurückblickend kann ich nur sagen, daß dies der schönste Urlaub seit langen war. An dieser Stelle danke ich Thomas auch noch einmal ganz herzlich für die sichere Hin- und Rückfahrt. Ich hoffe, ich habe in allen, die dabei waren eine schöne Erinnerung wachgerufen und allen, die daheim bleiben mußten einen Einblick in den letzten großen Vereinsausflug des SMC Nbg gegeben.



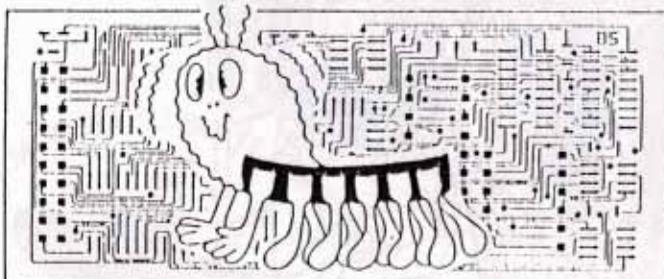
*Der SMC-Spionagetrupp in fremden Gewässern*



*"Da war doch grad ein Mini-U.Boot, oder?"*

—ELEKTRONIK+MODELLBAU—

WARUM FAHRTREGLER UND ELEKTRONIK-  
PERIPHERIE NICHT SELBST "BASTELN"?



LEITERPLATTEN \* SCHALT-BESTÜCKUNGS  
PLANE \* FERTIGBAUGRUPPEN \* SERVICE

REINHOLD ZIELINSKI \* RUF: 0911-430669



Das Fachgeschäft für  
Flug-, Schiffs-, Auto-  
Plastik-Modellbau,  
Fernsteuerungen, Zubehör,  
sowie Modelleisenbahnen.



**MODELLBAU**  
**M. TOST + Partner**

8500 Nürnberg 70, Tafelfeldstr. 14  
Tel. 0911/444965

zwischen Oberhuber und Ch... ..



# Schaufahren mit Ausstellung

des  
Schiffsmodellbauclub Nbg. e.V.

am: 15. Mai 1993  
von: 10<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup>

im Hallen- u. Freibad Langwasser  
Breslauerstr. 251



Rudolf Schwarzmeier

4. MODELL-U-BOOT-TREFFEN  
NÜRNBERG 1991



Zu seinem vierten internationalen Modell-U-Boot-Treffen lud am 7. September 1991 der SMC Nürnberg e.V. ins Hallen- und Freibad Langwasser nach Nürnberg ein. 52 Freunde der Modell-U-Boote – von der Waterkant bis zu den Alpen, von Wien bis zur Atlantikküste – machten sich mit über 70 Modellen auf den Weg nach Nürnberg. Zu unserer Freude folgten auch 9 niederländische Modellbaukollegen unserer Einladung. In der Eingangshalle konnten die Teilnehmer und Besucher neben den ausgestellten Modellen der U-Boote auch die Nachbildung des Marineehrenmales Laboe im Maßstab 1 : 100 bewundern. Während anfangs im Foyer kaum Platz für all die mitgebrachten Modelle war, änderte sich diese Situation schlagartig, nachdem es hieß: „Leinen los, die Modelle können zu Wasser gebracht werden.“

Nun verlagerte sich das Geschehen an die Schwimmbecken. Den ganzen Tag über waren bis zu 20 U-Boote gleichzeitig im Nichtschwimmer- bzw. im Schwimmbekken auf Tauchstation. Zahlreiche Besucher bewunderten die zum Teil sehr originalgetreuen Nachbildungen und begutachteten das komplizierte Innenleben der ausgestellten Modelle. Von Fotoapparat und Videokamera wurde hierbei reger Gebrauch gemacht.

## 4. Modell-U-Boot-Treffen beim SMC Nürnberg



Besondere Filmaufnahmen entstanden durch zwei Taucher mit Kameraausrüstung sowie durch ein Modell-U-Boot mit eingebauter Kamera. Diese Unterwasserbilder zeigten die Boote eindrucksvoll in ihrem Element. Daß der Begriff des U-Bootes sich nicht nur auf den militärischen Bereich beschränken muß, bewies die Vielzahl der gezeigten Modelle aus dem

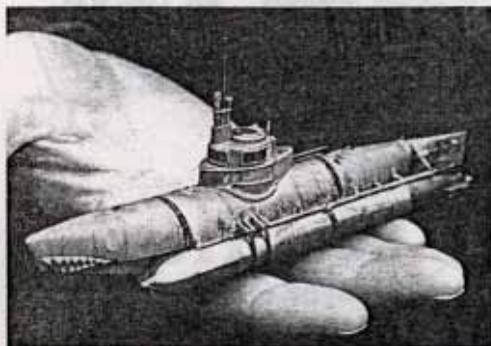
zivilen Bereich. Der Trend, daß sich immer mehr Hobbykonstrukteure dem Nachbau von Zivil- bzw. Forschungs-U-Booten widmen, war auch bei diesem Treffen wieder deutlich wahrnehmbar. Präsentiert wurde praktisch die gesamte Palette der Nachbauten von U-Booten, im nachfolgenden Beitrag kann daher nur über einen kleinen Teil der durchwegs interes-

santen Boote berichtet werden.

Ein originalgetreues Modell eines Klein-U-Bootes vom Typ BIBER mit 19,3 cm Länge und 70 g Gewicht baute Werner Kruse. Mit seinen Ausmaßen ist dieses Modell eigentlich genau richtig für die Badewanne, leider konnte er es wegen eines technischen Defekts an diesem Tag nicht vorführen.



Statuetten – NESSY, Oder; Unheimliche Begegnung im Schwimmbecken



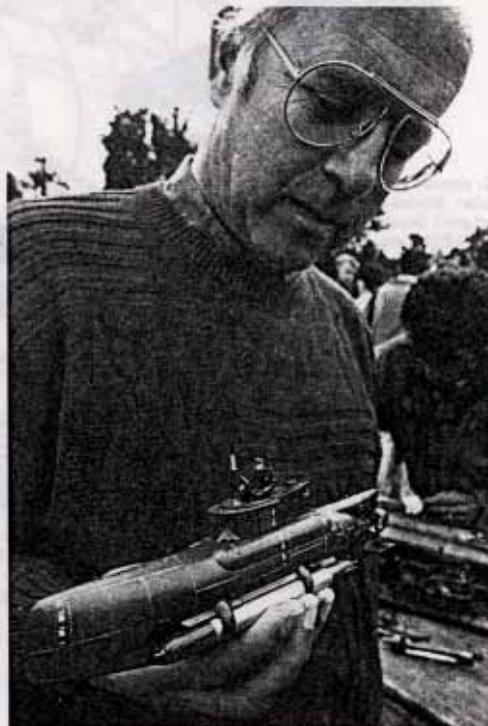
Kleinst-U-Boote unter sich; oben BIBER, rechts SEEHUND

NESSY, das bekannte Ungeheuer von Loch Ness, begeisterte die Zuschauer. Besonders realistisch wirkte das Ungeheuer dadurch, daß es nicht nur tauchen, sondern auch den Kopf bewegen konnte. Einige der anwesenden U-Boot-Freaks überlegten bereits, wie sie auch ihr Modell auf NESSY umbauen könnten, denn Peter Preisenhammer – Eigner des „Ungeheuers“ – hatte einfach ein GfK-Formteil auf sein schon vorhandenes U-Boot-Modell gesetzt.

Das erste ganz aus Stahl geschweißte Modell-U-Boot stellten unsere SMC-Mitglieder Wilhelm und Peter Schäfer vor. Das Besondere an diesem 81 cm langen und 45 kg schweren Modell (Durchmesser 25 cm) ist eine im Inneren eingebaute Videokamera. Über die Fernsteuerung kann diese unter Wasser ein- und ausgeschaltet werden und somit eindrucksvolle Filmaufnahmen von den Tauchfahrten einfangen.

Ein neues Einsatzgebiet für Original-U-Boote ist der Bereich der Touristik. Speziell für dieses Resort gebaute Boote entführen die Urlauber in die faszinierende Unterwasserwelt. Einen Nachbau eines solchen Originals brachte unser Schweizer Freund Erich Wicki mit.

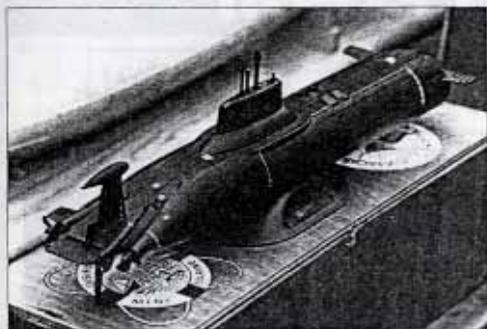
Mini-U-Boote führte Thierry Formento, unser Gast aus Paris, vor. Sein TYPHOON, ein funktionstüchtig gemachtes Plastikmodell der Firma Revell mit ca. 28 cm Länge, vollführte hervorragende Tauchmanöver. Eine Schrecksekunde erlebte er, als sein Mini-Fantasie-U-Boot von der Umwälzpumpe am Ansauggitter des Schwimmbeckens unter Wasser festgehalten wurde. Sämtliche Bemühungen des Kapitäns, das Bötchen mittels Fernsteuerung zu befreien, schlugen fehl. Erst ein Badegast rettete das Modell aus dieser brenzligen Situation.



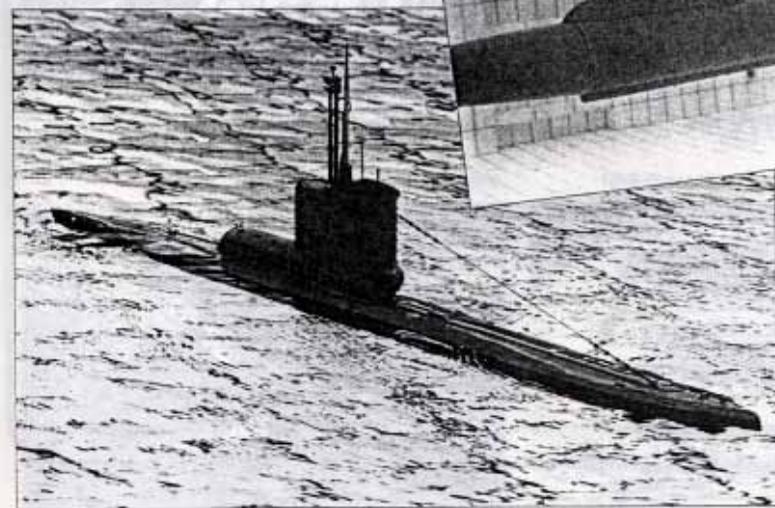
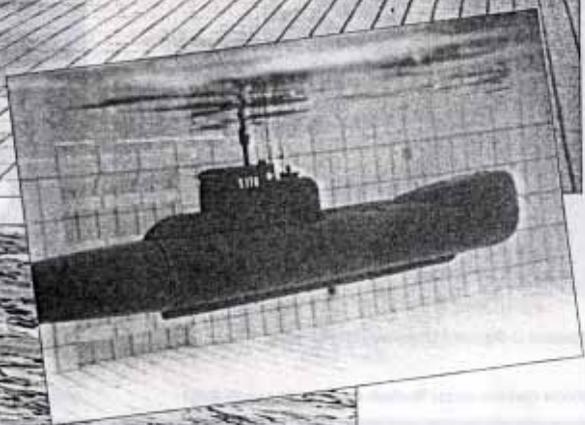
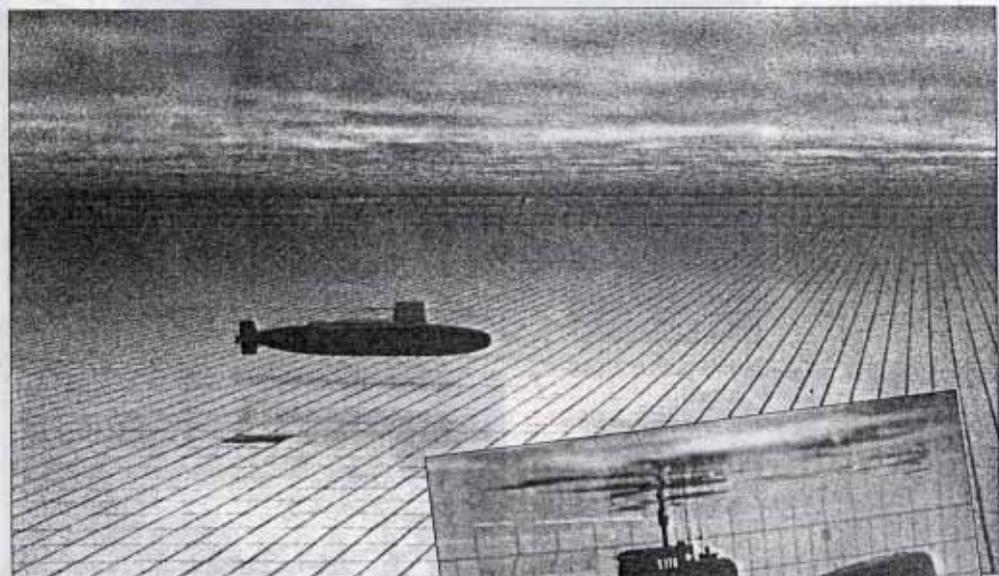
Wie auch bei den vorangegangenen Treffen war der U-Boot-Typ 206 der Deutschen Bundesmarine in verschiedenen Größenordnungen vertreten. Die 2-m-Modelle im Maßstab 1 : 25 von Ralf Margner und Eric Eschmann wirkten besonders durch ihr imposantes Fahrbild.

Große Aufregung herrschte bei Peter Wilhelm, als sein Modell eines „V 80“ plötzlich

verschwunden war. Das graue Modell des Walter-Versuchsbootes war bei schneller Unterwasserfahrt fast nicht zu verfolgen. So verlor er es aus den Augen, und es tauchte an einer ganz anderen Stelle auf, als er es vermutete. Ähnlich erging es aber auch unseren Tauchern, da viele Modelle unter Wasser einfach zu schnell waren, um sie mit der Kamera zu verfolgen.



*Funktionsstüchtiges Modell aus einem Plastik-Bausatz:  
TYPHOON-Boot „Roter Oktober“ an Land und in seinem  
Element*



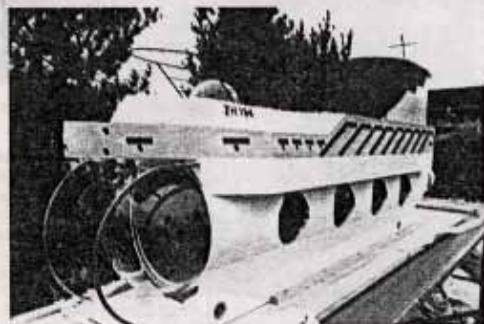
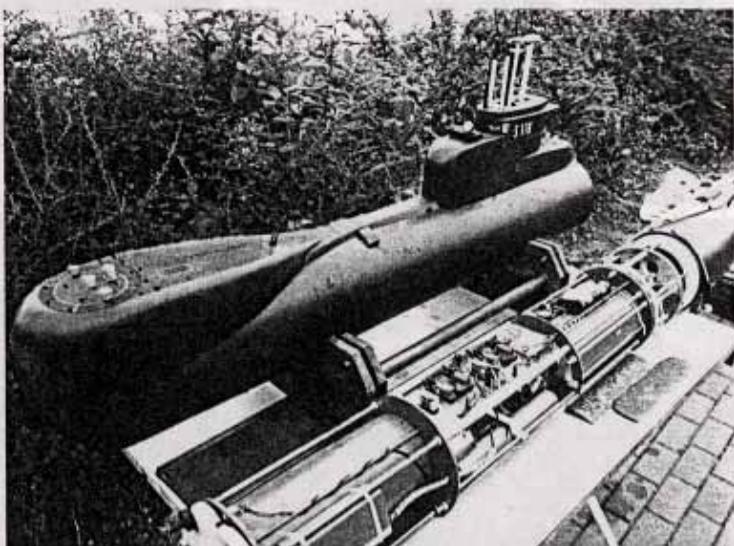
*Faszination U-Boot:  
Auf diesen Fotos wird sie  
deutlich.  
Oben eine PATRICK HENRY  
auf dem „Flug“ durch die  
Unterwasserwelt, daneben  
ein Typ 206-Boot in  
Schnorcheltiefe.  
Links ein Boot vom Typ XXIII*

Wie bereits angeführt, war die vorstehende Aufzählung wegen der großen Bandbreite (Militär, Forschung, Fantasie) leider nur beispielhaft. Doch auch sie zeigt meines Erachtens, daß es nicht immer ein originalgetreuer Nachbau sein muß, um Spaß am Beherrschen der dritten Dimension im Schiffsmodellbau zu haben.

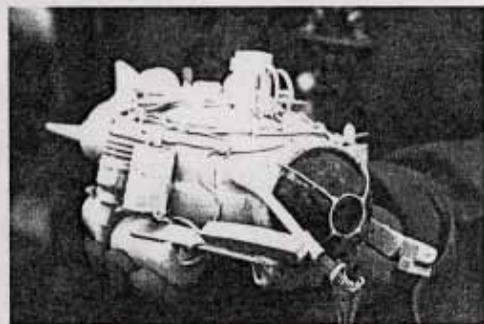
Um 18.30 Uhr trafen sich dann zum Abschluß die Teilnehmer und die Gäste – es waren über 50 Personen – zum gemütlichen Beisammensein. Auch hier wurde noch bis zum späten Abend gefachsimpelt, Erfahrungen und Adressen ausgetauscht. Alle waren sich einig, daß es eine gelungene Veranstaltung war und man sich sicherlich beim nächsten Modell-U-Boot-Treffen in Nürnberg wiedersehen wird.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle noch für das freundliche Entgegenkommen des Bäderamtes der Stadt Nürnberg recht herzlich bedanken.

**Geballte Technik: Einbauten im Typ 206-Boot, wartungsfreundliche „Einschub-Technik“**



**Spezial U-Boot für Unterwassertouristik**

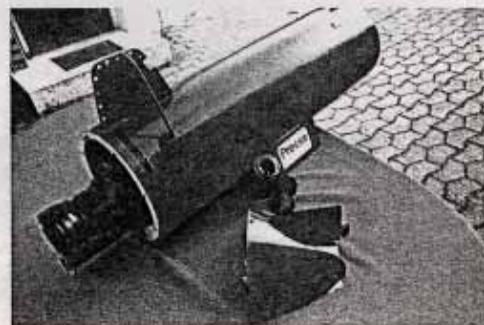


**Fantasie-Forschungs-U-Boot**

**Keine Geheimnisse! Technik im Forschungs-U-Boot**



**U-Boot mit Video-Kamera**



# INFOS UND TIPS

## Was ist eine Ni-Cad-Batterie?

■ Liefert anhaltend höhere Leistung.



■ Aufladen!



Ni-Cad-Batterien sind ihren Preis wert.

# INFOS UND TIPS

## Fernsteuerung = RC = Radio controlled

Der Sender



Der Empfänger



Das Servo

### Wie arbeitet eine Fernsteuerung?

Sie gibt Befehle über (Radio-) Funkwellen an ein mehr oder weniger weit entferntes Gerät, welches die empfangenen Befehle ausführt. Für den ferngesteuerten Betrieb einer Mechanik sind

#### 3 Elemente

nötig, die zueinander passen müssen und sorgfältig aufeinander abgestimmt sind:

#### der Sender,

mit verschiedenen Befehlseingabe Elementen wie Schalter, Drehknöpfe, Steuerhebel usw. und einer Senderantenne.

#### der Empfänger,

der die vom Sender ausgesandten Befehle über eine Empfangsantenne empfängt, in eine geeignete Form bringt und an die angeschlossenen Stellglieder weitergibt.

#### die Stellglieder,

die über Kabel mit dem Empfänger verbunden sind und die vom Empfänger aufbereiteten Signale in mechanische oder elektrische Funktionen umwandeln. Stellglieder mit mechanischem "Ausgang" sind z.B. Servos oder Segelwinden, Stellglieder mit elektrischem "Ausgang" sind z.B. elektronische Fahrtregler oder elektronische Schalter.

### Stromquellen

wenden noch benötigt, um Sender und Empfänger unabhängig voneinander funktionstüchtig zu machen. Beide Elemente können sowohl mit normalen Batterien als auch mit wiederaufladbaren Ni-Cd-Akkus (Nickel-Cadmium-Akkus) betrieben werden.

### Abstimmung

Wichtig für die Abstimmung von Sender und Empfänger ist die Frequenz der Funkwellen, mit denen sich Sender und Empfänger verständigen. Diese Frequenz wird in Mega Hertz (MHz) angegeben und mit festen Taktpfeilern, den Quarzen, eingestellt. Sender und Empfänger arbeiten immer mit einem aufeinander abgestimmten Quarzpaar.

Neben dem mehr oder weniger aufwendigen elektronischen Aufbau der Fernsteuerung ist die Qualität der verwendeten Quarz-Paare für die Störsicherheit der Anlage von Bedeutung.

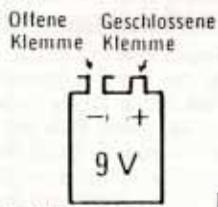
Damit nun mehrere Modelle gleichzeitig und unabhängig voneinander ferngesteuert werden können, ohne einander zu stören, kann man Mo-

del-Fernsteuerungen in verschiedenen Frequenzbereichen betreiben, indem man die in der Regel leicht zugänglichen und steckbaren Quarze so austauscht, daß jede Anlage auf einer anderen Frequenz arbeitet. Zur leichteren Unterscheidung hat man verschiedene Kanäle mit fortlaufenden Nummern eingeteilt, sodaß kein Irrtum über die verwendete Frequenz entstehen kann, wenn man sich nur auf die Kanal-Nummer bezieht. Der Betreiber eines ferngesteuerten Modells sollte sich also vor dem Start davon überzeugen, daß kein anderer in seiner Nähe den gleichen Kanal benutzt - damit bleibt er Herr über sein eigenes Modell und stört nicht unbeabsichtigt andere Modelle.



# INFOS UND TIPS

## ■ Folgen Sie meinem Rat.

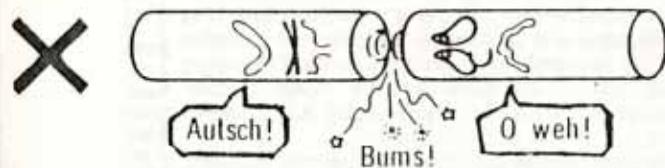


## ■ Neues Leben

### Schwache Batterie

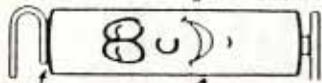
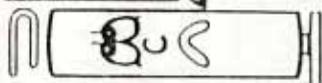


### Frische Batterie



## ■ Wie sieht mein Federkontakt aus?

Warum geht es mir nicht gut?  
Ach, meine Feder ist zu weit weg von mir



Genau

Jetzt geht's mir gut

Rost und Schmutz    Wie schmutzig du bist



Immer sauber halten.

# INFOS UND TIPS

## Neu: Lithium-Akkus

Auf der diesjährigen Photokina in Köln stellte die Sony Deutschland GmbH mit dem Lithium-Ionen-Akku in neuartiges Lithium-Akkusystem vor, das bereits für die Verwendung in Camcordern in Serie gefertigt wird. Ein erster Akku mit der Bezeichnung NP500 kommt in dem neuen Camcorder CCD-TR8 zum Einsatz. Mit diesem Akkutyp sollen nun fast alle Probleme, die sich aus den bisher verwendeten NC-Akkus (Nickel-Cadmium) ergaben, der Vergangenheit angehören.

Entwickelt wurde der neue Akku bei der Sony Energytec unter der Leitung von Keizaburo Tozawa. Die Elektroden bestehen aus einer speziellen Lithiumzusammensetzung. Dadurch konnte auch erreicht werden, daß eine sichere und einfache Handhabung gewährleistet ist. Der hohe Wirkungsgrad des Akkus läßt ein breites Anwendungsspektrum zu, welches vom CD-Player bis zum Elektroauto reichen kann. Dabei wird eine hohe Lebensdauer von weit über 1000 Lade/Entladezyklen erreicht. Bemerkenswert ist die hohe Energiedichte, die den NC-Akku bei gleicher Größe um fast das Dreifache übertrifft, bezogen auf das Gewicht speichert der Lithiumakku fast die vierfache Energiemenge. Positiv in der Handhabung wirkt sich die Überladungsfestigkeit sowie das Fehlen des bei NC-Akkus gefürchteten Gedächtnis-Effekts aus. Die Selbstentladung ist um ca. 50 % geringer als bei NC-Akkus, woraus sich dann auch längere Lagerzeiten ergeben. Da der Lithium-Ionen-Akku eine hohe Zellenspannung von 3,6 Volt aufweist, kann eine Lithium-Akkuzelle drei NC-Akkus ersetzen. Aufgrund der verwendeten Materialien ist die Entsorgung nicht problematisch und belastet daher nicht die Umwelt. Das bedeutet aber nicht, daß ein mögliches recyceln außer acht gelassen werden soll.

Der Li-Akku ist allerdings nicht so spannungsstabil wie der NC-Akku. Dies wird aber durch die höhere Spannung wieder wettgemacht. Die Spannung sinkt mit der Kapazität. Das hat aber den Vorteil, daß eine sehr genaue Kapazitätsanzeige möglich wird. Damit kann die mobile Stromversorgung besser eingeteilt werden und man vermeidet unnötige Ladevorgänge. Außerdem läßt sich dadurch bei Akkus, die längere Zeit gelegen haben, schnell die noch verfügbare Kapazität feststellen.

### Datenvergleich Lithium- zu NC-Akku

| Bezeichnung                    | NP-500            | NP-55           |
|--------------------------------|-------------------|-----------------|
| Akku-Typ                       | Lithium-Ionen     | NC-Akku         |
| Zellenzahl                     | 2                 | 5               |
| Betriebsspannung               | 7,2 Volt          | 6,0 Volt        |
| Kapazität                      | 1000 mA/h         | 1000 mA/h       |
| Selbstentladung nach 6 Monaten | 30 %              | 60 %            |
| Betriebstemperatur             | 0° - 50°          | 0° - 50°        |
| Gewicht                        | 95 Gramm          | 143 Gramm       |
| Abmessungen (BxHxT)            | 38,4x20,6x70,8 mm | 45,5x18,5x89 mm |

# Prächtiges Feuerwerk zum Schluß

## Treggaster Seefest war auch heuer voller Erfolg - Unübersehbare Zuschauermenge

TREBGAST. Viele tausend Besucher aus nah und fern wurden beim 18. Treggaster Seefest registriert. Von Freitag bis Sonntag war das Seegelände wieder einmal Treffpunkt für Jung und alt. Dabei hatten die Treggaster auch das nötige Glück mit dem Wetter. Erst nach dem Vergleichen der letzten Rakete des Feuerwerks fielen am Sonntagabend die ersten Regentropfen.

Schon am Freitagabend beim Tanz mit den Telstars herrschte dringvolle Enge wie selten zuvor. Aber auch die Möglichkeit, die heißen Rhythmen bei romantischen Spaziergängen rund um den 70 000 Quadratmeter großen See verklingen zu lassen, wurde reichlich genutzt.

Während am Samstag nachmittag das Wessenfest der Verbandsschule Treggast-Harsdorf für bunte Farbtupfer rund um den See sorgte, stieg das Sturmungsbarometer am Abend beim Auftritt der Gastraler Musikanten aus Hof in ur-gedante Höhen. Ihre Showeinlagen und Imitationen gelan-

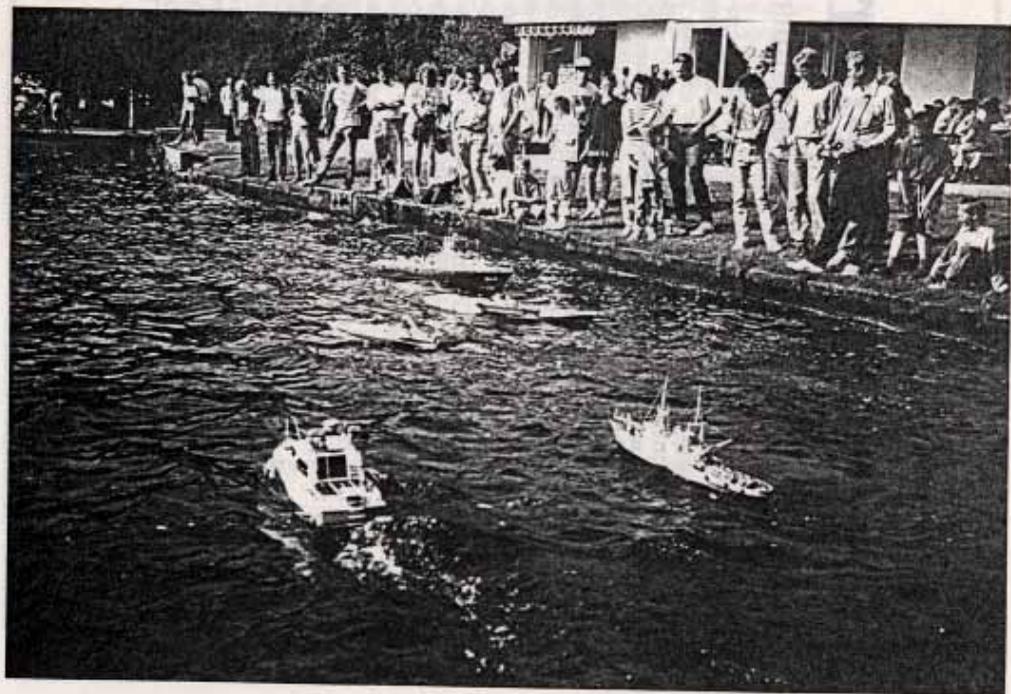
gen trefflich. Am Sonntag wurde der See zum Weltmeer. Der erstaunte Betrachter erfreute sich an dem Anblick ungewöhnlicher Bilder: Da tuckerten Schleiپر und Fischkutter über das Wasser, tauchfähige U-Boote und das Patenboot „Bayreuth“ des Bundesgrenzschutzes zogen ihre Bahn, ein Leuchtturm gab die Position an.

Der Schiffsmodellbaclub Nürnberg machte dies möglich, der maßstabsgerecht und wirklichkeitsgetreu die ferngesteuerten Modelle das Wasser durchpflügen ließ. Insgesamt 56 Nachbildungen konnten bewundert werden, wozu auch ein betriebsbereites Feuerlöschboot, Segelboote und Dampfschiffe gehörten sowie ein Rennboot, das mit 60 Stundenkilometer über den See flitzte.

Die Männer an den Fernsteuerungen sorgten noch für ein ungewolltes Schauspiel: In voller Fahrt stieß ein Rennboot mit einem U-Boot zusammen. Michael Kranz aus Kulmbach, der sich einer Menge Fachfragen ausegesetzt sah, hofft auf Signalwirkung dieser erstmaligen Bootsschau in Treggast. „Vielleicht“, so hofft er, „entsteht

jetzt in Kulmbach oder Bayreuth ein Schiffsmodellbaclub.“ Kurze Zeit später gab es eine weitere Attraktion: auf der Wiese neben dem Festzelt: Der Ballonsportclub Erlangen startete seinen Heißluftballon „D-Frankenbrunnen“ zur Fahrt in die Lüfte. Hunderte von Augenpaaren verfolgten gebannt das Aufblasen der Hülle, das gelungene Abheben, und die Schauspieligen klatschten begeistert Beifall, als das Gefährt Richtung Himmelkron entschwand.

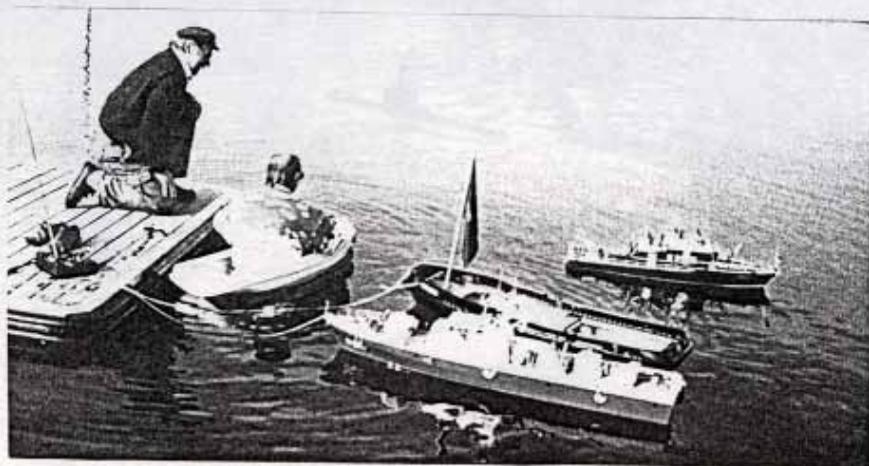
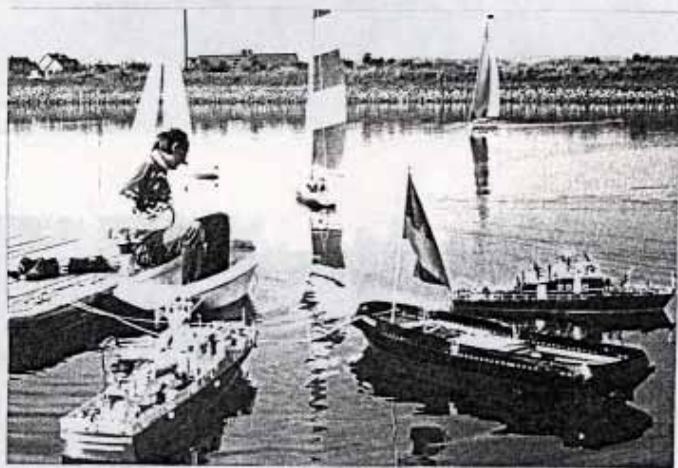
Bei Einbruch der Dunkelheit glitten sieben Ruderboote, bestückt mit vielen bunten Lichtern, über den See. Der hintere Teil der Wasseroberfläche erstrahlte im Glanz von Fackeln und Lichtsignalen, wenig später zischten die ersten Raketen in den Himmel. Die Explosion jeder Rakete löste an den Hängen der umliegenden Hügel ein dumpf grollendes Echo aus, so daß das Seefeuwerk auch zu einem akustischen Erlebnis wurde. Die bunten Farben der Raketen spiegelten sich im Wasser, und die in-between fast unübersehbar gewordenen Menschenmenge spendete dankbar Beifall. H. W.



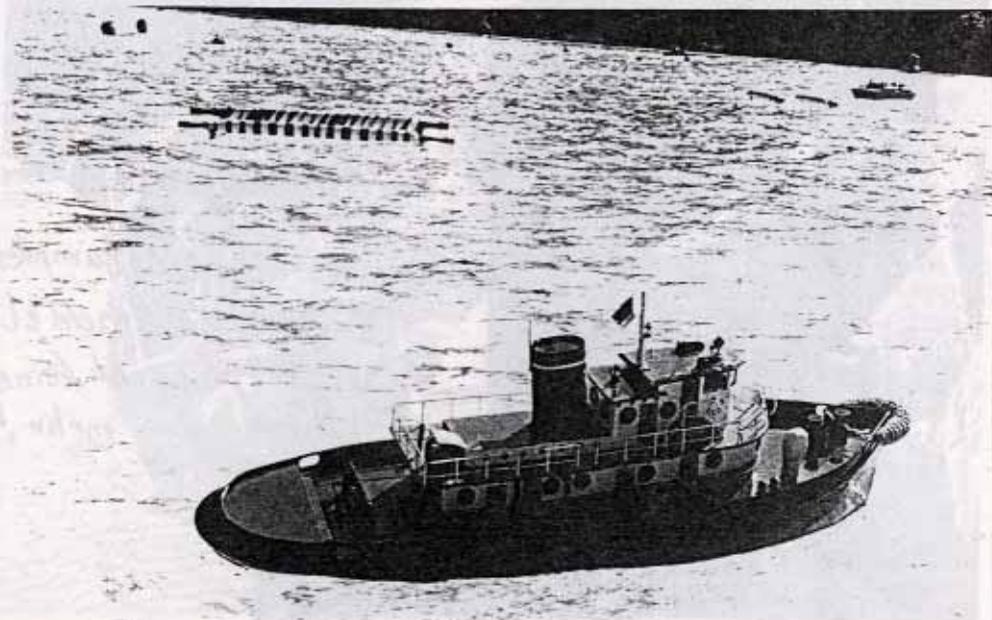
## DER EINSTIEG IN DEN SCHIFFSMODELLBAU

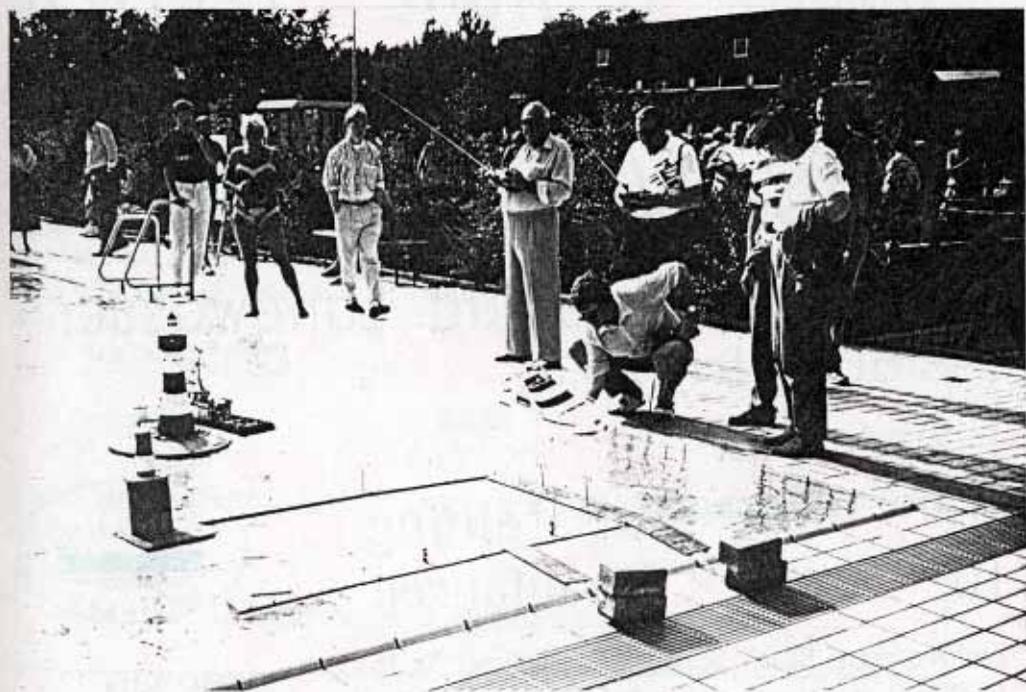
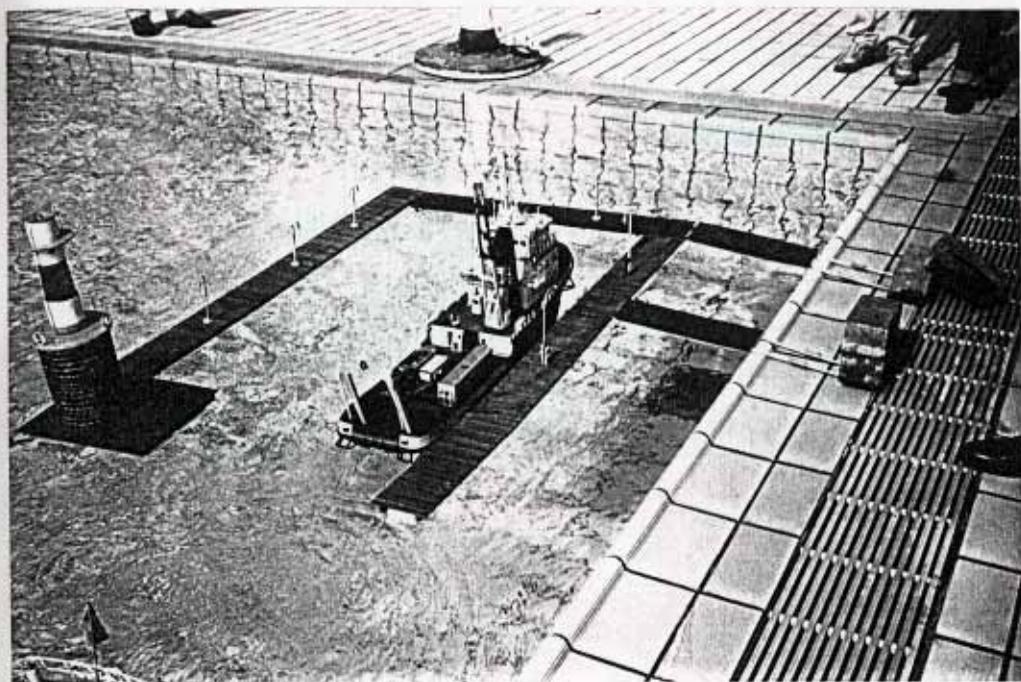


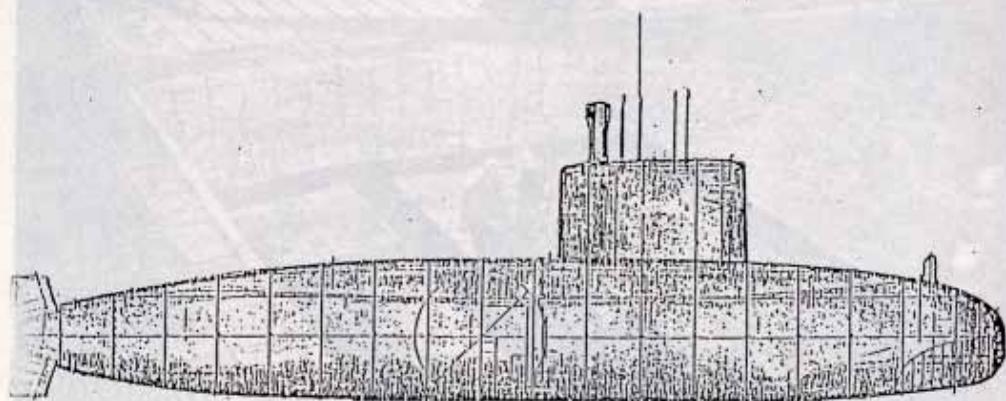
Unser Jürgen beim  
Verdrängungstest  
seines Schlepperrumpfes  
(Gibt ihm ein Paddel  
und er braucht keine  
Fernsteuerung mehr!)



SMC SCHAUFAHREN '92







# 5. Modell- U-Boot -Treffen mit Schaufahren

11. September 1993

im Hallen-u.Freibad Langwasser  
Breslauerstr. 251

Programm:

9<sup>00</sup> – 10<sup>00</sup> Ausstellung

10<sup>00</sup> – 16<sup>00</sup> Schaufahren

Kontakladresse: Rudolf Schwarzmeier, Gubener Str.16  
8500 Nuernberg 60 Tel:0911/647756



VERANSTALTER  
SCHIFFSMODELLBAUCLUB  
NUERNBERG E.V.

# Schiffsmodellbauclub

Nürnberg e.V.



## AUFNAHMEANTRAG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Schiffsmodellbauclub Nürnberg e.V. ab .....

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins an und übernehme die Verpflichtung die Beiträge des Vereins pünktlich zu entrichten.

Name:..... Vorname:.....

Beruf:..... Geb.Datum:.....

Straße:.....

Wohnort:.....

Tel:..... akt.Mitg./förderndes Mitglied

Datum:..... Unterschrift:.....

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

### Mitgliedsbeiträge:

### Jahresbeitrag:

|  |         |
|--|---------|
| Erwachsene                             | DM 36.- |
| Jugendliche ( bis 18 J. )              | DM 18.- |
| Ehefrauen, Arbeitslose, Wehrpflichtige | DM 18.- |

### Aufnahmegebühr:

|             |         |
|-------------|---------|
| Erwachsene  | DM 10.- |
| Jugendliche | DM 5.-  |

In der Aufnahmegebühr ist der Mitgliedsausweis enthalten.

Änderungen vorbehalten!

\*\*\* SMC - TOP NEWS \*\*\*

- \*\* Im März 93 feierte unser 2.Vorstand Wilhelm Schäfer seinen 50.Geburtstag.
- \*\* Im Wonnemonat Mai läuft unser Dieter Meidinger in den Hafen der Ehe ein.
- \*\* Kurz vor Redaktionsschluß erreicht uns noch die Meldung, das der gefürchtete "Renntäger" für diese Saison wegen Maschinenschadens ausfällt.
- \*\* ein neues Wappen für den SMC ???

